

POLIS – Förderverein für Politikwissenschaft an der Universität Tübingen e.V.  
c/o Institut für Politikwissenschaft (IfP)  
Melanchthonstr. 36  
72074 Tübingen

**Protokoll zur fünften ordentlichen Mitgliederversammlung von POLIS – Förderverein für Politikwissenschaft an der Universität Tübingen e.V.**

Datum: 11.11.2006

Beginn: 19.45h

Ende: 21.15h

Ort: Deutsch-Amerikanisches-Institut (D.A.I.), Karlstr. 3, Tübingen

Vertreter des Vorstandes: Simon Blümcke, Utz Ebertz, Alexander Kobusch, Sven Luithardt

Versammlungsleiter: Simon Blümcke

Schriftführer: Utz Ebertz

Anwesende Mitglieder: 17; = 17 Stimmberechtigte.

Entschuldigt: Thorsten Göbel, Prof. Rudolf Hrbek, Prof. Volker Rittberger, Verena Schuster, Katja Trompeter

**Begrüßung durch den Vereinsvorstand**

Der 1. Vorsitzende Simon Blümcke begrüßt die Anwesenden, verliest die Tagesordnung und lobt den Beirat.

**TOP 1: Vorstandsbericht zu den Vereinsaktivitäten in 2005**

Beisitzer Utz Ebertz verliest den Jahresbericht 2005.

„Im vergangenen Jahr wurde POLIS im Rahmen von vier größeren Veranstaltungen aktiv (chronologische Reihenfolge):

21. Juni 2005: Auf einer gemeinsam mit der Hochschulgruppe ‚Politik im Vordern Orient‘ (PiVO) organisierten Veranstaltung sprach der marburger Politikwissenschaftler Dr. Matin Baraki zum Thema Afghanistan.

01. Juli 2005: Beim Theodor-Eschenburg-Symposium 2005 „Weltordnung durch Weltmacht oder Weltorganisation?“ kümmerte sich POLIS um die Verpflegung (2 Kaffeepausen; sowie abschließender Stehempfang). Im Ausschank erhielten wir freundliche Unterstützung u.a. von Vertretern der ‚United Nations Hochschulgruppe‘ (UNHSG).

29. November 2005: Infotisch vor dem IfP zwecks Werbung neuer Mitglieder; gemeinsam mit Vertreterinnen des neu gegründeten Studierendenetzwerk Interpol.

06. Dezember 2005: Traditionelle Nikolausfeier im IfP mit Glühwein und Gebäck. POLIS spendete der Bibliothek Bücher im Wert von 520€ (die Bücher sind auf Seite 3 durch POLIS-bookplates gekennzeichnet). Zum ersten Mal fand die Prämierung hervorragender studentischer Arbeiten statt. Zwischenprüfungsarbeit: Daniel Kopp, „Warum leben Totgesagte länger? Theoretische Erklärungen für das Zustandekommen von Konzentrationen in den Sozialpakten der 80er und 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts“, 50€ Büchergutschein. Grundstudiumsarbeiten: Guido Schmitz, „Die politische Philosophie des Gesellschaftsvertrages – Hobbes Staatsvertrag und Rawls Vertrag der Gerechtigkeit“, 25€ Büchergutschein; Christine Sudbrock „Die Außenbeziehungen Baden-Württembergs – ‚Vier Motoren für Europa‘ und die ‚Internationale Bodenseekonferenz‘ im Vergleich“, 25€ Büchergutschein; Jana Varkotsch „Funktion des ägyptischen Militärs von Nasser zu Mubarak – ein diachroner Vergleich“, 25€ Büchergutschein).

Ein ebenfalls im Jahr 2005 angebotener Rhetorik- und Präsentationsworkshop konnte leider nicht stattfinden. Ursprünglich für den 30. April geplant, und dann in Hoffnung auf wachsendes Interesse auf den 11. Juni verschoben, musste das Tagesseminar aufgrund zu geringer Nachfrage letztlich ganz abgesagt werden.

Des Weiteren traf sich auch im Jahr 2005 der POLIS-Stammtisch zweiwöchentlich in der Gaststätte Boulanger. Dort steht uns ein geräumiger und separater Raum zur Verfügung. Zu unseren Referentinnen zählten 2005 unter anderem die Frauenbeauftragte der Universität Dr. Ingrid Hotz-Davies, Dr. Martin Grosse-Hüttmann und Dr. Michael Blume, Referent für interkulturellen und interreligiösen Dialog beim Staatsministerium Baden-Württemberg. Beim Stammtisch finden sich in der Regel etwa 5 Zuhörerinnen und Zuhörer ein.

Fotos der Nikolausfeier sowie Informationen und Fotos zu den Stammtischen finden sich auf unserer Internetpräsenz [www.polis-tuebingen.de](http://www.polis-tuebingen.de)

Im Anschluss an den Jahresbericht stellt der 2. Vorsitzende Alexander Kobusch die neu gestaltete *homepage* vor und berichtet von seiner Arbeit als Verfasser des POLIS *newsletters*, von dem im vergangenen Jahr zwei neue Ausgaben erscheinen konnten.

Sein besonderer Dank geht an Stephan Eissler, der die homepage eingerichtet hat. Zusätzlich zu den bereits enthaltenen Informationen soll die Internetpräsenz auch Beiträge zu den geförderten Projekten enthalten (siehe TOP 6). Geplant ist ebenfalls ein *open source*-Bereich für Mitglieder.

Diskussion im Plenum:

Matthias Chardon fragt kritisch nach dem Funktionieren der Mitgliederwerbung. Der Vorstand gibt die Mitgliedszahlen bekannt (gesamt: 140 Mitglieder). Eine Stimme aus dem Plenum schlägt längerfristige Planungen der Stammtische vor. Die anwesenden Dozenten erklären sich bereit, in den Lehrveranstaltungen auf die Stammtische hinzuweisen. In Zukunft sollen sie über in die Postfächer gelegte *Flyer* informiert werden. Matthias Chardon bietet seine Beteiligung an einem Stammtisch zu studienspezifischen Themen an, nicht zuletzt da die diesbezüglichen Sprechstunden suboptimal besucht würden. Dr. Grosse-Hüttmann erklärt sich ebenfalls zur Teilnahme an einem solchen Stammtisch bereit.

#### **TOP 2: Bericht des Finanzvorstandes**

Finanzvorstand Sven Luithardt berichtet über Einnahmen und Ausgaben 2005. Am 01.01.2005 betrug das Vereinsvermögen (= Vereinskonto und Kasse) 2313,01€. Zum Abschluss des Kalenderjahres 2005 betrug es 2415€. Vgl. hierzu Anhang 1.

Simon Blümcke bittet im Namen des Vorstandes um Verständnis für die hohen Ausgaben beim Theodor-Eschenburg-Symposium (TES). Die hohen Ausgaben seien darauf zurückzuführen, dass in der Vergangenheit bei solchen Veranstaltungen viele neue Mitglieder geworben werden konnten. In Zukunft müssten in einem solchen Fall aber wohl zusätzliche Fördermittel von den entsprechenden Lehrstühlen eingeworben werden. Auch im Plenum werden die Ausgaben von knapp 1000€ für das TES kritisiert.

#### **TOP 3: Bericht der Kassenprüfer und Aussprache zu den Finanzen**

Auch die Kassenprüfer Matthias Chardon und Dr. Thomas Nielebock bemängeln die hohen Ausgaben beim TES. Matthias Chardon lobt die vorbildliche Transparenz der Kassenführung von Sven Luithardt. Um das Problem von Rückbuchungen der Mitgliedsbeiträge von wegen Umzugs nicht mehr erreichbarer Mitglieder zu lösen, sollten diese Ehemaligen Chardons Meinung nach in Zukunft ausgeschlossen werden. (Nach einem Zeitraum von 2 Jahren?). Sven Luithardt weist darauf hin, dass laut Satzung unter diesen Gegebenheiten ein Ausschluss möglich sei. Die Kassenprüfer beantragen und empfehlen die Entlastung des Finanzvorstandes. Dem Antrag wird stattgegeben.

#### **TOP4: Entlastung des Vorstandes**

Dr. Grosse-Hüttmann beantragt die Entlastung des Vorstands. Dem Antrag wird ohne Gegenstimme stattgegeben.

#### **TOP 5: Bestimmung eines Wahlleiters für die Neuwahlen von:**

Auf Antrag aus dem Plenum werden für den Finanzvorstand sowie den 1. Vorsitzenden separate, geheime Wahlgänge abgehalten. Über 2. Vorsitz und Beisitze wird in einem Wahlgang und öffentlich abgestimmt.

### **1. Vorsitzenden**

Der Vorstand schlägt Alexander Kobusch als 1. Vorsitzenden vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Alexander wird mit 16 Fürstimmen bei einer Enthaltung gewählt. Er nimmt die Wahl an. Alexander Kobusch hält für das repräsentative Amt des/ der 1. Vorsitzenden eine Person mit bereits abgeschlossenem Studium für geeigneter. Des Weiteren plädiert er dafür, in Zukunft vermehrt jüngere (Neu-)Mitglieder in die Vorstandsarbeit einzubinden.

### **Finanzvorstand**

Sven Luithardt wird vom Vorstand zur Wiederwahl vorgeschlagen. Es gibt keine Gegenvorschläge. Sven wird bei zwei Enthaltungen mit 15 Stimmen wiedergewählt. Sven Luithardt nimmt die Wahl an.

### **2. Vorsitzender**

Als zweiter Vorsitzender wird Utz Ebertz vorgeschlagen. Ebertz wird in offener Wahl mit 16 Jastimmen bei einer Enthaltung zum 2. Vorsitzenden gewählt. Utz Ebertz nimmt die Wahl an.

### **Beisitzer/in**

Im selben Wahlgang wie Utz werden Jacqueline Kowert und Jannis Panagiotidis zu Vorstandsbeisitzerin bzw. -beisitzer gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Dr. Nielebock schlägt Marketa Meier für eine Aufgabe im Vorstand vor. Frau Meier fühlt sich geehrt, ist aber momentan noch zu sehr eingebunden. Der Vorstand verspricht, mit ihr in Kontakt zu bleiben.

Die **Kassenprüfer** Matthias Chardon und Dr. Thomas Nielebock erklären sich freundlicherweise zur Weiterführung Ihrer Ämter bereit.

**EINSCHUB in die Tagesordnung:** POLIS Mitglied Dr. Nielebock dankt Simon Blümcke für seinen Einsatz und erinnert an Simons Einsatz bei Gründung und Führung des Vereins. Simon bietet weiteres Begleiten von POLIS an, beispielsweise im Beirat. Als letzte Amtshandlung fordert Simon die Mitglieder und den Vorstand auf, für eine lebendige Basis und neue, junge Mitglieder zu werben. Anschließend wendet sich der neu gewählte 1. Vorsitzende Alexander Kobusch ans Plenum und dankt für das ihm und dem Vorstand ausgesprochene Vertrauen.

### **TOP 6: Diskussion und Festlegung von Richtlinien für die Vergabe von Mitteln bei Förderanträgen gemäß § 4, Abs. 2 der Vereinssatzung**

Alexander Kobusch stellt den Entwurf eines Beschlussprotokolls zu §4 (1) und (2) der Satzung vor (siehe Anhang 2). Hierbei hebt er besonders den im Entwurf unter Punkt 2) enthaltenen Aufruf an die Studierenden zur Einreichung von Anträgen hervor.

Diskussion im Plenum:

Aus dem Plenum wird angefragt, warum der Vorstand nur Anträge von Studierenden im 1. Hauptfach für förderungswürdig hält. Simon Blümcke argumentiert mit einer sinnvollen engen Begrenzung aufgrund von Geldmittelknappheit. So seien in naher Zukunft maximal 3 bis 5 Förderungen möglich. Dr. Nielebock unterstützt den Vorstandsentswurf, weil sowieso frühestens bei der Abschlussarbeit Unterstützung plausibel sei. Er weist ebenfalls auf die zu allgemeine Formulierung „von allen ... Angestellten des Politikinstituts“ (Entwurf, Punkt 2) hin. Hier (...) müsse „wissenschaftlichen“ ergänzt werden. Frage aus dem Plenum, ob hinsichtlich der Förderungsbedingung „wenn öffentliche Mittel nicht eingeworben werden können oder nicht oder nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen“ (Entwurf, Punkt 1) bei Anträgen eine schriftliche Absage z.B. durch die DFG vorliegen müsse. Matthias Chardon hält eine Konkretisierung v.a. in folgendem Punkt für unablässig: Sollen Druckkostenzuschüsse für Doktorantinnen möglich sein? Bei negativer Entscheidung diesbezüglich würden sich Förderungen wohl auf Reisekostenzuschüsse beschränken. Für Forschungsreisen gäbe es aber eigene Stiftungen. Jannis Panagiotidis weist darauf hin, dass eine Begrenzung des zur Antragsstellung zur Verfügung stehenden Zeitrahmens hilfreich sein könnte, um eine *first come first serve*-Attitüde zu vermeiden. Aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit wird beschlossen, all diese Fragen bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Beirat abzusprechen.

Bei der anschließenden Abstimmung werden die Entwürfe bei einer Stimmenthaltung und einer Gegenstimme angenommen.

#### **TOP 7: Beschlussfassung über vorliegende Förderanträge**

Aufgrund fehlender Förderrichtlinien mussten zwei Anträge bereits abgelehnt werden.

#### **TOP 8: Vorschau auf das Jahr 2006**

Die in TOP 2 angesprochenen Bereiche sollen weiterhin Berücksichtigung finden. Mehr Kontinuität. Mehr Mitgliederwerbung.

Der Vorstand plant darüber hinaus, wieder mal einen POLIS-Ausflug zu machen. Dr. Nielebock schlägt vor, sich hierfür an die Honorarprofessoren (Maier-Braun, Wehling, Maass) und deren Institutionen zu wenden. Die Honorarprofessoren könnten ebenfalls als Referenten angeworben werden.

#### **TOP 9: Anträge, Wünsche und Verschiedenes**

Alexander Kobusch stellt eine Ergänzung im Punkt 5) des Beschlussprotokolls zum §2, Abs.2 der Satzung vor (Anhang 3). Die ursprüngliche Form dieses Beschlussprotokoll wurde in der Mitgliederversammlung vom 29.01.05 verabschiedet.

Stephan Eissler regt eine Förderung durch POLIS für Hiwis an, v.a. um den Bereich ‚Lernen via Internet‘ am IfP zu verstärken. Beispielsweise schlägt er vor, in Kooperation mit den Lehrstühlen ‚Lexikonartikel‘ ins Netz zu stellen. Stephan appelliert an die Lehrstühle, in dieser Hinsicht aktiv zu werden. Der Vorstand erklärt sich bereit, einen Infobrief aufzusetzen und die Idee weiter zu verfolgen.

Dr. Thomas Nielebock bedauert, dass am Institut kein Kolloquium für aktuelle Grundsatzfragen existiert. POLIS könnte in dieser Angelegenheit -und in Koproduktion mit den anderen Studierendengruppen- die Initiative übernehmen. Beirat Prof. Hans-Wolfgang Platzer unterstützt den Vorschlag. Die Hochschulgruppe PiVO bekundet ebenfalls Interesse. Die Aufgabe von POLIS bestände darin, in Absprache mit dem Lehrkörper (wechselnde Lehrende?) für Themen und Kontinuität des Forums zu sorgen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

JHV ist geschlossen.

Es folgt der Vortrag von Prof. Platzer zum Europäischen Sozialmodell.

## **ANHÄNGE:**

## Anhang 1:

Förderverein POLIS e.V.  
c/o Institut für Politikwissenschaft  
Melanchthonstraße 36  
72074 Tübingen

---

### **Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2005**

**des Vereins „Polis – Förderverein für Politikwissenschaft  
an der Universität Tübingen e.V.“**

#### Einnahmen

<b>Beiträge Studierende (10,00)</b>	980,00
<b>Beiträge Nicht-Studierende Mitglieder (25,00)<sup>1</sup></b>	625,00
<b>Beiträge Fördernde Mitglieder (50,00)</b>	800,00
<b>Einnahmen Eschenburgsymposium 2005</b>	176,08
<b>Einnahmen DVD Eschenburgsymposium 2004</b>	10,00
<b>Zus. Spenden (offene Kasse, Sammelbox)</b>	10,00
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>2601,08</b>

#### Ausgaben

<b>Mitgliederversammlung 2005</b>	41,11
<b>Eschenburg-Symposium</b>	1120,27
<b>Polis inter Pares 2005</b>	194,20
<b>Bücherspende an die Bibliothek</b>	506,75
<b>Mitgliederwerbung (Nikolaus-Event, Polis-Stammtisch, Infotisch)</b>	48,63
<b>Büchergutscheine Hausarbeitenprämierung</b>	125,00
<b>allgemeine Verwaltung</b>	463,13

---

<sup>1</sup> Ein Mitglied dieser Beitragsgruppe ist aufgrund der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft von der Beitragszahlung freigestellt.

Summe der Ausgaben		<b>2499,09</b>
--------------------	--	----------------

**Jahresabschluss**

Vereinsvermögen zum 1.1.2005 (Vereinskonto & Kasse)		2313,01
Summe der Einnahmen des Kalenderjahres 2003	+	2601,08
Summe der Ausgaben des Kalenderjahres 2003	./.	2499,09
Vereinsvermögen zum 31.12.2005 (Vereinskonto & Kasse)		<b>2415</b>

**Der als Vereinsvermögen zum 31.12.2005 ausgewiesene Betrag entspricht dem Guthaben des Vereins (Gesamtguthaben, welches sich aus dem Kassenstand zum 31.12.2005 und dem Guthaben auf dem Vereinskonto ergibt).**

## **Anhang 2:**

### **Förderung wissenschaftlicher Arbeiten und Projekte: Beschlussprotokoll zu § 4 (1) und (2) der Satzung – in der von der Mitgliederversammlung beschlossenen Fassung vom 11.01.2006 –**

- 1) Der Förderverein Polis e.V. stellt Mittel für wissenschaftliche Projekte und Arbeiten zur Verfügung, wenn öffentliche Mittel nicht eingeworben werden können oder nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen.
- 2) Fördermittel können von allen wissenschaftlichen Angestellten des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Tübingen beantragt werden. Anträge können zudem von Studierenden des Magisterstudienganges mit Politikwissenschaft im 1. Hauptfach, Lehramtsstudierenden mit Politikwissenschaft im 1. Hauptfach, Studierenden des Bachelorstudienganges mit Politikwissenschaft im Hauptfach und Studierenden der Masterstudiengänge gestellt werden. Polis begrüßt ausdrücklich die Einreichung studentischer Anträge.  
Mehrfache Förderung einer Person im laufenden Jahr und die Förderung von Vorstandsmitgliedern ist ausgeschlossen.
- 3) Ein formloser schriftlicher Antrag mit Nachweis über die in Punkt 1) aufgeführten Kriterien, mit der gewünschten Fördersumme, dem Verwendungszweck und einer Begründung des Antrages ist mindestens 8 (acht) Wochen vor Förderbeginn beim Vorstand einzureichen.
- 4) Der/die Antragsteller/in verpflichtet sich die Fördermittel nur dem deklarierten Zweck zu überführen. Ungenutzte Fördergelder sind zurückzuerstatten. Spätestens 12 (zwölf) Wochen nach Ablauf des Projektes oder der Fertigstellung der Arbeit muss dem Vorstand ein schriftlicher Bericht über die Ergebnisse der Arbeit und der Verwendung der Mittel vorliegen. Der Vorstand veröffentlicht diesen Bericht im Rahmen seiner Rechenschaftspflicht auf der Homepage des Vereins und/oder im Newsletter.  
Zudem erklärt sich der/die Antragsteller/in bereit, gegebenenfalls im Rahmen eines Stammtisches von seinem Projekt/seiner Arbeit zu berichten.
- 5) Der Vorstand legt die maximale jährliche Fördersumme sowie die Förderobergrenze für einzelne Arbeiten/Projekte abhängig von der Finanzlage des Vereins jeweils zu Jahresbeginn fest. Über die Gewährung einer Förderung entscheidet der Vorstand. Zur Beratung kann er den Beirat, ein/e Vertreter/in der Fachschaft und/oder den/die Antragssteller/in einladen.

### Anhang 3:

*Prämierung studentischer Arbeiten: Beschlussprotokoll zu § 2 (2) der Satzung  
- in von der Mitgliederversammlung beschlossenen Fassung vom 17.01.2004 -*

1) Der Förderverein Polis e.V. zeichnet für jedes Studienjahr studentische Arbeiten mit einer Prämie aus. Prämiert wird je eine Hausarbeit (HA) aus den Pflichtseminaren (außer dem Einführungsseminar) des Grundstudiums des Magister- und des Lehramt-Studienganges sowie aus den Pflichtseminaren des Bachelor-Studienganges:

Politisches System der BRD  
Vergleichende Analyse ausländischer politischer Systeme  
Politische Wirtschaftslehre  
Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung  
Politische Theorie

2) Die Prämien werden erstmals verliehen für das Studienjahr 2003/2004.

3) Die prämierten Arbeiten können mit Zustimmung der Autoren/innen veröffentlicht werden.

4) Eine mehrfache Prämierung des/der selben Studierenden für ein Studienjahr oder für ein weiteres Studienjahr ist möglich. Mitglieder des Vorstandes sind von der Prämierung ausgeschlossen.

5) Die Seminarleiter/innen der in (1) genannten Seminare werden gebeten, jeweils ein Exemplar der ihrer Einschätzung nach besten 3 HA der jeweiligen Seminare des betreffenden Studienjahrs bei Polis bis zum 15. Oktober (Ausschlussstermin) einzureichen.

Sie können außerdem (insgesamt) eine Zwischenprüfungsarbeit bzw. Bachelor-Abschlussarbeit des betreffenden Studienjahres zur Prämierung vorschlagen.

5.1) Des Weiteren kann jede/r Betreuer/in einer Magister oder Masterarbeit des betreffenden Studienjahres eine Arbeit zur Prämierung vorschlagen. Die Prämierung soll erstmals stattfinden für das Studienjahr 2005/ 06.

6) Der Vorstand bestimmt für jedes der 5 Gebiete eine/n Referent/in, der/die die zu prämierende Arbeit vorschlägt, und zwar bis zum 15. November.

7) Der Vorstand beschließt über die Prämierung und setzt die Prämie fest. Er kann zur Beratung ein Mitglied des Lehrkörpers hinzuziehen. Beratend mitwirken können ein/e Vertreter/in der Fachschaft sowie die in (6) genannten Referenten/innen.

Der Vorstand kann die Prämierung für ein oder für mehrere Gebiete des Studienjahres ablehnen.